

Liebe Schüler*innen,
sehr geehrte Lehrkräfte,



Die Zeit des Heranwachsens ist nicht nur eine, in der man die Welt kennen lernt, sondern auch und vor allem sich selbst. Die eigene Identität, Persönlichkeit und auch Sexualität zu entwickeln und zu erforschen, gehört zum Erwachsenwerden dazu. Ein nicht immer einfacher Weg.

Die künstlerische Auseinandersetzung mit diesem Thema kann dabei helfen. Der Film ist dafür ein besonderes Medium, denn er lässt uns in Gefühlswelten und innere und äußere Konflikte anderer Menschen eintauchen und sie miterleben. Sie lehren uns, mit unseren eigenen Problemlagen besser zurechtzukommen, aber auch Verständnis und Empathie für andere zu haben.

Im heutigen Deutschland sind die Entfaltung der eigenen Persönlichkeit und die sexuelle Selbstfindung so frei und ohne Zwänge möglich, wie kaum jemals in der Geschichte. Zumindest im Grundsatz, denn in der Realität gibt es natürlich weitere Hürden und auch schwierige Begegnungen und Entscheidungen. Sei es mit dem eigenen Selbstverständnis oder Erwartungen und Konflikten von außen. Vor allem wenn der eigene Lebensweg von dem abweicht, was viele als „normal“ definieren.

Aber ihr seid mit diesen Problemlagen nicht alleine, auch das zeigen die Jugendfilmtage: Die Beratungsstelle für sexuelle Gesundheit und Aufklärung und viele andere Ansprechpartner stehen bereit. Sie haben ein offenes Ohr für Sorgen, Nöte und Ängste und helfen auch bei konkreten Problemlagen weiter. Ich appelliere an Euch, diese Angebote zu nutzen. Den eigenen Weg muss zwar jeder für sich finden – aber alleingelassen seid ihr dabei nicht.

Tino Schomann,
Landrat von Nordwestmecklenburg

Jugendfilmtage 2022 „Liebe, Freundschaft, Sex und so ...“

Freunde kommen und gehen, der erste Schwarm, die erste Liebe und Beziehung, Gedanken über das Erste Mal, Leben im falschen Körper und was ist eigentlich normal?

All diese Gedanken und Erfahrungen kommen in der Pubertät auf einen zu. Sie kommen im echten Leben vor, sie kommen bei Freunden vor - und auch in Filmen. Was gibt es manchmal Besseres, als einen Film zu schauen und sich zu überlegen, "Will ich das auch so?" oder "Bin ich auch so, will ich so sein oder anders?". Das gilt für Filme zu allen Themen.

Aus diesem Grund möchte die Beratungsstelle für sexuelle Gesundheit und Aufklärung in Westmecklenburg e.V. Jugendliche einladen, an den Jugendfilmtagen 2022 teilzunehmen.

Wir wollen mit ihnen gemeinsam Filme zum Thema "Liebe, Freundschaft, Sex und so ..." schauen und danach ein bisschen darüber reden.

Für die anschließende Diskussion stehen unterschiedliche Ansprechpartner*innen den Schüler*innen Frage und Antwort.

Teilnahmebeitrag je Schüler*in: 1,50 € / Film

Ihre Gesundheit ist uns wichtig! Für diese Veranstaltung haben wir ein umfangreiches Hygienekonzept entwickelt, damit der gemeinsame Filmbesuch keine weiteren Folgen hat

Weitere Informationen & Anmeldung

**Beratungsstelle für sexuelle Gesundheit
und Aufklärung Westmecklenburg e.V.**

Kleinschmiedestraße 7 | 23966 Wismar

Ein Angebot von

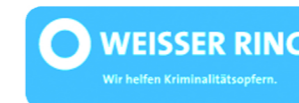


Kleinschmiedestraße 7 | 23966 Wismar
Tel.: 03 841 / 21 47 55 | Fax: 03 841 / 21 47 11
Mail: info@bsga-mv.de | www.bsga-mv.de

Die Jugendfilmtage werden gefördert durch



Unsere Partner & Unterstützer



Liebe, Freundschaft, Sex und so ...

Jugendfilmtage 2022



07. & 08.09. 2022
Filmbüro MV

Mittwoch, 07. September | 08:00 Uhr

YES, GOD, YES



In der Tragikomödie **Yes, God, Yes** entdeckt eine katholische Jugendliche das Masturbieren für sich. Nun versucht sie wenig erfolgreich die neue Lust zu unterdrücken, die mit einer Fahrkarte zur Hölle einher geht.

Die Geschichte von **Yes, God, Yes** ist im mittleren Westen der USA zur Zeit der Jahrtausendwende angesiedelt. Dort entdeckt die 16-jährige Alice, eine gute Katholikin, ihre Sexualität, nachdem ein eigentlich harmloser AOL-Chat unerwartet ungezogen wird. Nun wäre das heimliche Masturbieren ja eine schöne Sache, wenn Alice nicht immer Gott im Hinterkopf hätte. Ihrer Religion zufolge wird diese Aktivität der puren Selbstbefriedigung nämlich mit ewiger Verdammnis bestraft. Doch kann und sollte die Jugendliche das neue Verlangen unterdrücken?



Foto © Capelight Pictures/Central

Mittwoch, 07. September | 10:30 Uhr

TOMBOY



Das französische Drama **Tomboy** erzählt von der kleinen Laure, die sich nach dem Umzug in der neuen Nachbarschaft als Junge vorstellt.

Die zehnjährige Laure trägt ihre Hosen am liebsten weit und die Haare kurz. Wie ein Mädchen sieht sie nicht aus und möchte am liebsten auch keines sein. Als sie mit ihren Eltern umzieht, nutzt sie ihre Chance und stellt sich ihren neuen Freunden als Michael vor. Geschickt hält sie ihr intimes Abenteuer vor den Eltern geheim. Für ihre Familie bleibt sie Laure, doch für die anderen Kinder ist sie Michael, der raucht, Fußball spielt und in den sich die hübsche Lisa verliebt. Laure kostet ihre neue Identität aus, als ob der Sommer ewig so weitergehen könnte.

Weitere Informationen
zu den Filmen



Foto © Alamode Film

Donnerstag, 08. September | 08:00 Uhr

JUNO



Juno wird nach einem spontanen Einfall schwanger und versucht, die passenden Adoptiveltern für ihr Kind zu finden und gleichzeitig ihre Jugend zu bewahren.

Die 16-jährige Juno ist ungewollt schwanger, und das auch noch von ihrem besten Freund, dem liebenswerten, aber oft sehr unbeholfenen Paulie. Dem hatte sie eines Nachmittags aus Langeweile angeboten, mit ihm zu schlafen. Ohne ihren Eltern davon zu erzählen, will Juno unbemerkt in eine Abtreibungsklinik, um die Schwangerschaft abbrechen. Doch eine Demonstrantin erzählt ihr, wie weit sich das Kind bereits entwickelt hat. Das schockiert Juno so sehr, dass sie stattdessen den Entschluss fasst, das Kind zur Adoption freizugeben. Nachdem sie auch ihrem Vater und ihrer lockeren Stiefmutter von der Schwangerschaft erzählt hat, wird sie auch in Sachen Adoptiveltern fündig. Vanessa und Mark versuchen bereits seit fünf Jahren ein Kind zu bekommen und Juno hält die beiden für das perfekte Paar. Doch während Juno immer dicker wird und der Geburtstermin näher rückt, steigen auch dunkle Wolken im Paradies auf.



Foto © Twentieth Century Fox of Germany GmbH

Donnerstag, 08. September | 10:30 Uhr

LOVE, SIMON



Im Coming-of-Age-Film **Love, Simon**, einer Jugendbuchverfilmung nach Becky Albertalli, kämpft ein schwuler Teenager mit seinem Coming-out.

Simon ist 17 Jahre alt und schwul. Seine Homosexualität hat er bisher aber vor allen geheim gehalten: Weder seine Familie oder seine Mitschüler wissen davon. Allein Blue, einem Brieffreund, den Simon nie persönlich getroffen hat, wagte der Jugendliche sein Geheimnis bislang anzuvertrauen. Da Simon Veränderungen nicht mag und sich im Kreis seiner besten Freundinnen Leah und Abby ganz wohlfühlt, hat er auch im Junior Year seiner Highschool - Laufbahn nicht vor, seine Homosexualität an die große Glocke zu hängen. Doch dann gerät eine E-Mail an Blue versehentlich in die Hände des Klassenclowns Martin: Über Simon aufgeklärt, beginnt dieser ihn zu erpressen. Verunsichert klammert Simon sich an sein Leben, wie es vorher war, doch je länger die Situation andauert, desto klarer wird, dass ein Coming-out vielleicht die einfachere Lösung wäre.



Foto © Twentieth Century Fox of Germany GmbH